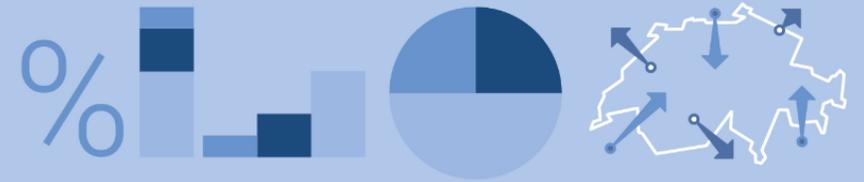


# Verläufe und Entwicklungen im Bildungssystem

Dr. Jacques Babel, BFS, 3. März 2023  
VPT 2023



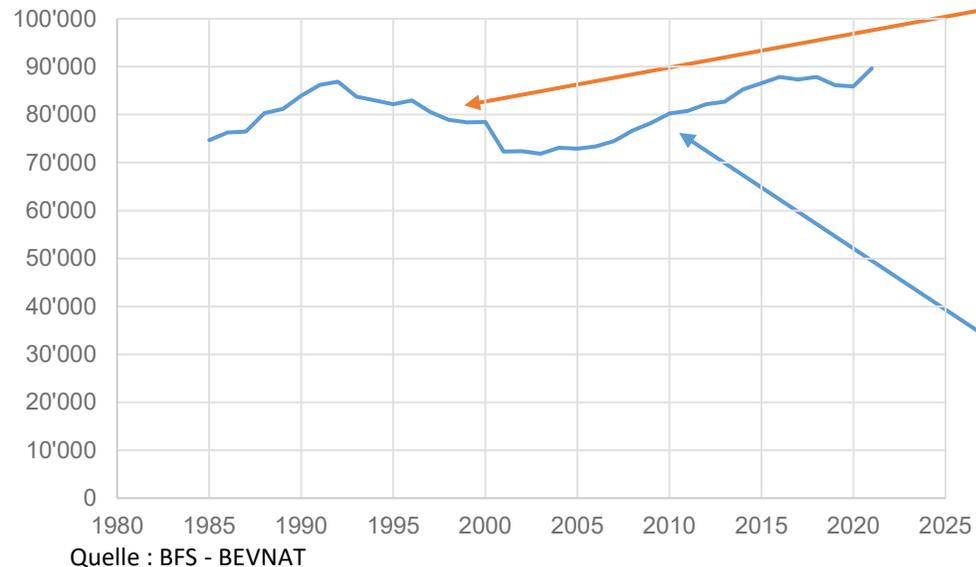
# Themen

1. Demografischer Hintergrund
2. Künftige Entwicklungen der Sekundarstufe II
3. Bildungsverläufe:
  - Übergang nach der obligatorischen Schule
  - Lehrvertragsauflösungsquote (LVA)
  - Erfolgsquote in der BGB und in den allgemeinbildenden Ausbildungen
4. Verläufe nach der beruflichen Grundbildung (BGB)
5. Schlussfolgerungen



## Demografischer Hintergrund

Lebendgeburten 1985–2021



Zwischen 1993 und 2001 ist die Geburtenzahl stark gesunken (-17 %) => entsprechender Rückgang auf der Sekundarstufe II von 2010–2013 bis heute

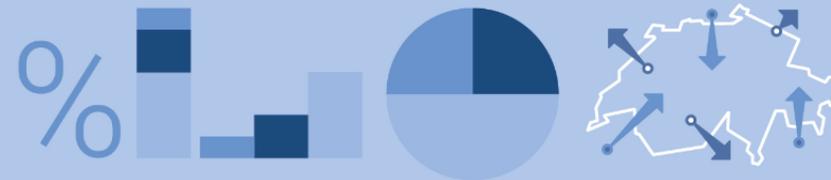
Zwischen 2004 und 2021 ist die Geburtenzahl gestiegen (+23 %) => entsprechende Vergrößerung der Sekundarstufe II bis mindestens 2040!



## Szenarien 2022–2031 für das ganze Bildungssystem

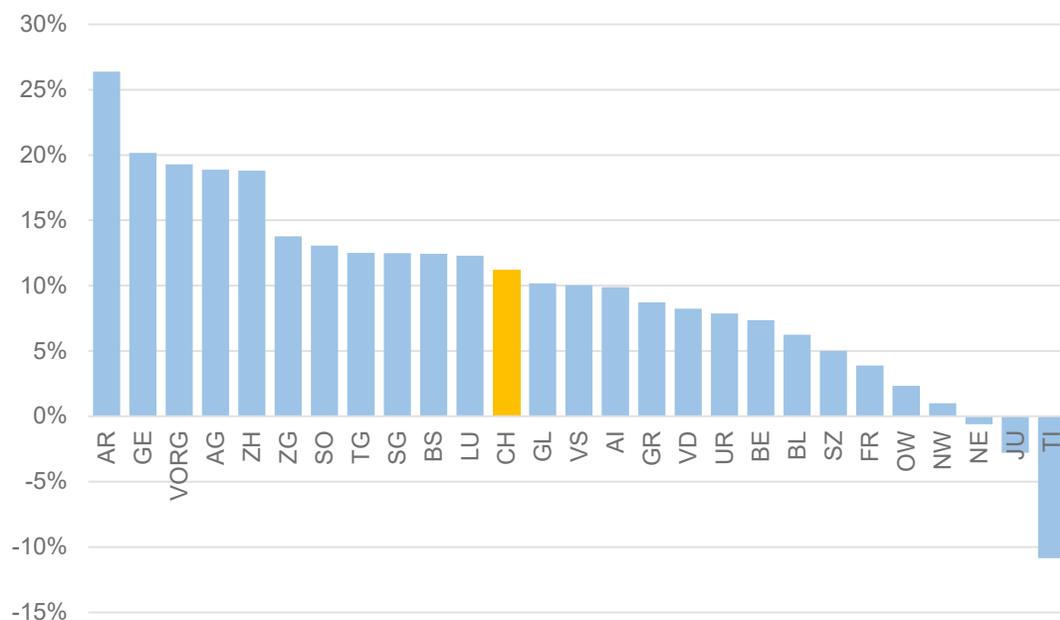
Der demografische Faktor ist wichtig, aber:

- Die Entwicklung der Bestände hängt von zahlreichen weiteren Faktoren ab (Verläufe in den Stufen und Entwicklung der Übergänge zwischen den Stufen, Wahl der Bereiche, strukturelle Reformen, Wirtschaftsumfeld, Migration, Corona, ...).
- Die Szenarien des BFS versuchen allen diesen Faktoren Rechnung zu tragen.
- Sie werden alle zwei Jahre aktualisiert.



## Anzahl Lernende am Ende der obligatorischen Schule

Entwicklung zwischen 2022 und 2031 der Anzahl der Lernenden im letzten Jahr der Sekundarstufe I, Referenzszenario, in %.



Quelle : BFS, Bildungsperspektiven

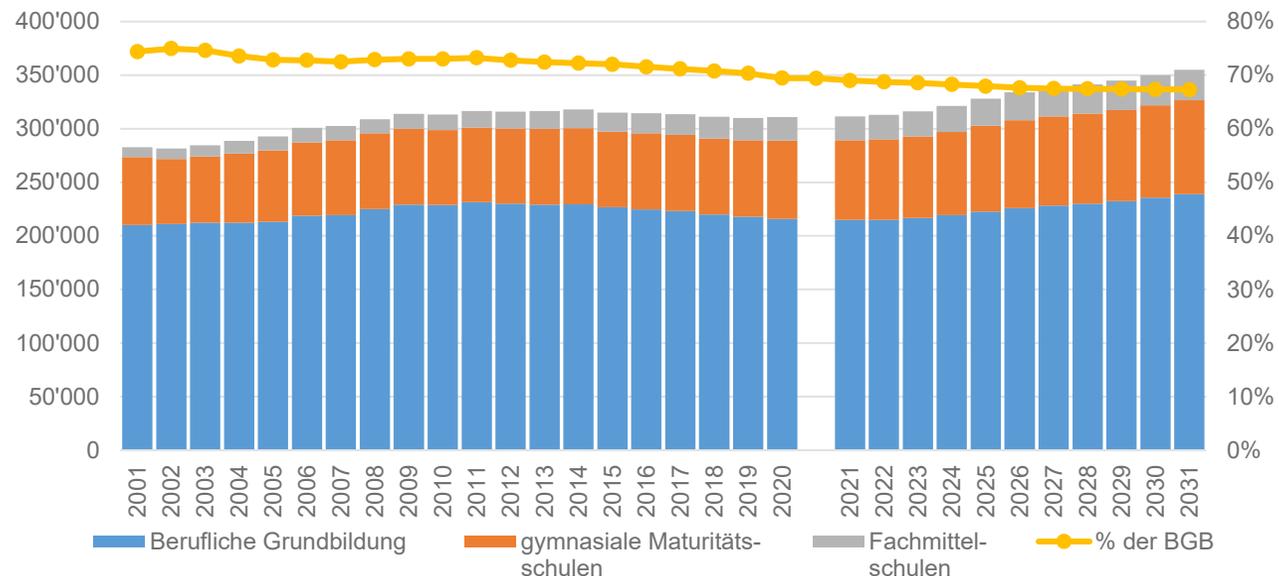
Für die kommenden Jahre wird ein nahezu genereller Anstieg der Anzahl Lernende im letzten Jahr der Sekundarstufe I erwartet (+11 % zwischen 2022 und 2031).

Situation ist jedoch je nach Kanton sehr unterschiedlich (+20 % in Genf, -11 % im Tessin).



# Entwicklung der Anzahl Lernende auf der Sekundarstufe II

Anzahl der Lernenden der Sekundarstufe II, Referenzszenario 2022–2031



Quelle : BFS, Bildungsperspektiven

2022–2031: +43 000 Lernende (+13 %)

- +25 % an den FMS
- +17 % an den gymnasialen Maturitätsschulen
- +11 % in der BGB

Anteil der BGB: Abnahme von 68,7 % auf 67,3 %

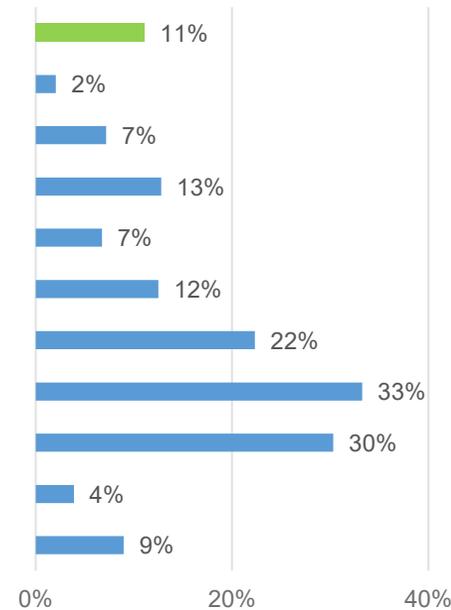


# Sehr unterschiedliche Trends in der BGB

Anzahl der Lernenden in der BGB nach Ausbildungsfeld (10 grösste Ausbildungsfelder), Referenzszenario



Entwicklung 2022–2031, in %



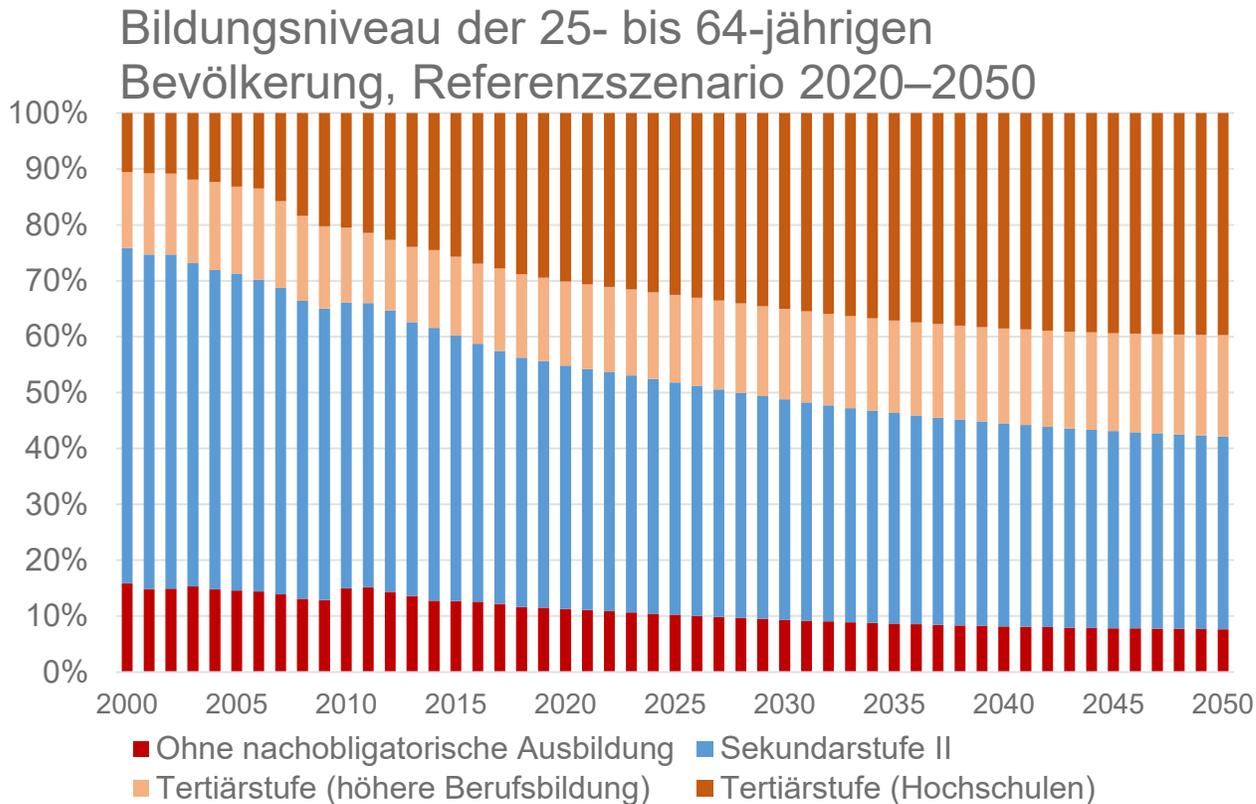
Gewisse Bereiche (Elektrizität, verarbeitendes Gewerbe) mit geringer Veränderung (< 5 %) für 2022–2031, trotz des erwarteten allgemeinen Anstiegs (+11 %)

Andere Bereiche mit starkem Wachstum (> 20 %) (Pflegepersonal, Sozialwesen, IKT)

Quelle : BFS, Bildungsperspektiven



# Qualifikation der Bevölkerung (höchste abgeschlossene Ausbildung)



Anteil der Personen mit einem Tertiärabschluss unter den 25- bis 64-Jährigen:

- 25 % im Jahr 2000
- 45 % im Jahr 2021 (30 % HS, 15 % HBB)
- 50 % in 5 Jahren!

Wesentliche Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur der Schweiz!

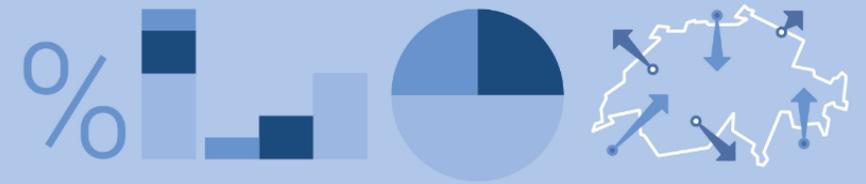


# Verläufe beim Übertritt in die und innerhalb der Sekundarstufe II



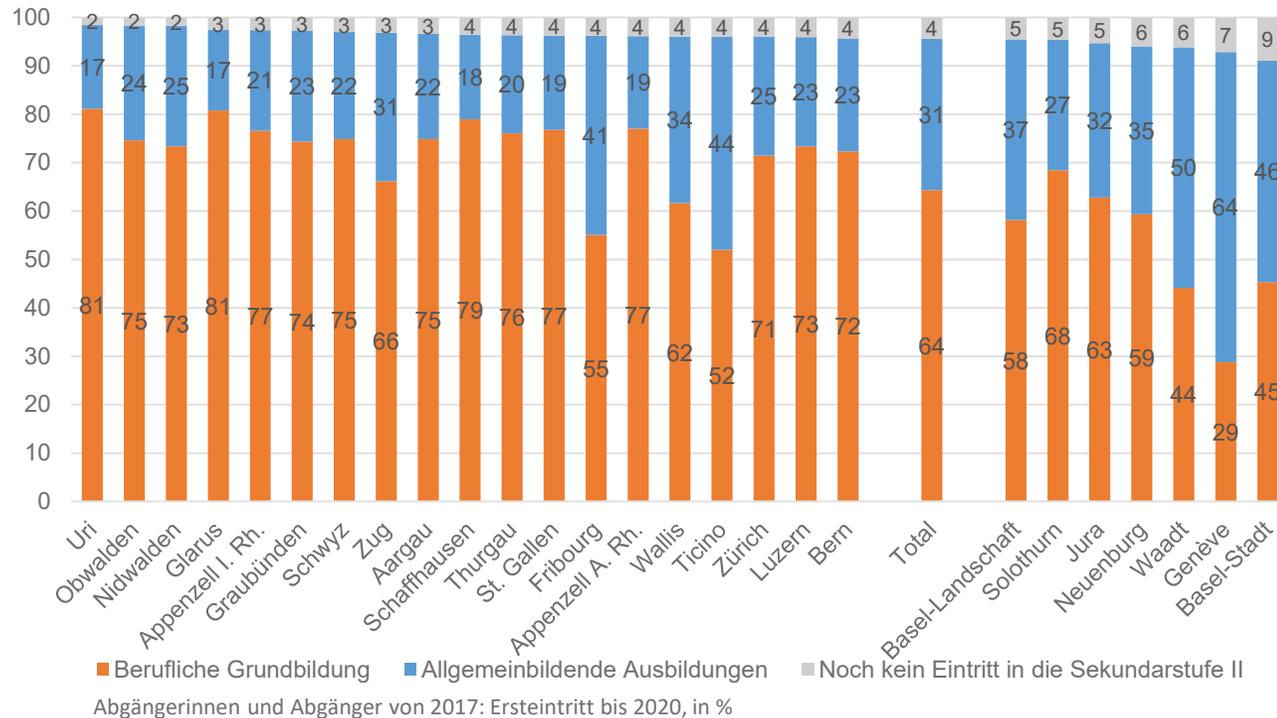
## Vier ergänzende Indikatoren zur Analyse der Verläufe beim Übertritt in die und innerhalb der Sekundarstufe II

	Indikatoren	Fragen
1	Übergang nach der obligatorischen Schule	Wie viele treten in die Sekundarstufe II ein? Verlieren wir hier bereits Jugendliche? Angemessenheit der Berufswahl? Lehrstellenmarkt?
2	Lehrauflösungs- und Wiedereinstiegsquote	Wie viele kündigen den Vertrag, wie viele steigen wieder ein? Angemessenheit der Berufswahl? Kurzfristige Massnahme.
3	Erfolgsquote auf der Sekundarstufe II	Wie viele der Jugendlichen, die die Sek. II angefangen haben, erwerben einen Abschluss? Funktionsweise der Sek. II. Langfristige Massnahme. Höher als die Quote der bestandenen Qualifikationsverfahren.
4	Quote der Abschlüsse auf Sekundarstufe II	Wie viele einer bestimmten Altersgruppe erwerben einen Abschluss? Funktionsweise des Bildungssystems. Gesamtsicht. $(4) \sim (1) * (3)$



# (1) Übergang nach der obligatorischen Schule

Übergang von der obligatorischen Schule in die Sekundarstufe II innerhalb von drei Jahren nach Ende der obligatorischen Schule, nach Wohnkanton, in %



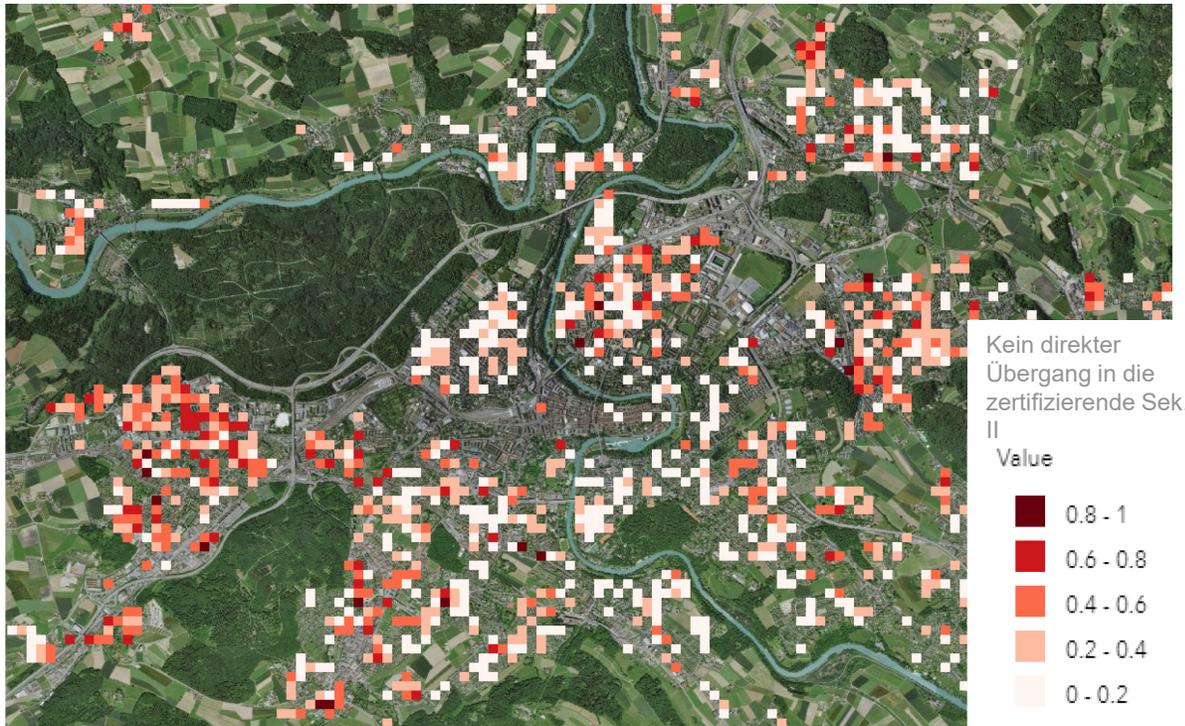
64 % haben eine BGB begonnen.

Grosse kantonale Unterschiede (von GE mit 29 % bis UR mit 81 % BGB).

4,4 % sind innerhalb von 3 Jahren nicht in die zertifizierende Sekundarstufe II übergetreten.  
(2,6 % ohne Sonderschulen)



# (1) Geografische Unterschiede beim direkten Übergang in die Sekundarstufe II



Region in der Nähe der Stadt Bern. Quelle: BFS, LABB

Die Karten der Übergänge zeigen die räumlichen Strukturierungen auf Ebene der «Quartiere» (z. B. weniger Übergänge in Bethlehem-Bümpliz) oder der Strassen...

Eine Betrachtung der Indikatoren pro Kanton ist per Definition sehr vereinfachend.



## (2) Auflösungs- und Wiedereinstiegsquote bei Lehrverträgen

22 % der Eintrittskohorte 2017 in der BGB haben eine Lehrvertragsauflösung (LVA) hinter sich.

Derzeit sind die Gründe für die Kündigung (z. B. «technische» Kündigung) nicht bekannt, weshalb die Ergebnisse schwer zu interpretieren sind (für die LVA ab 2025 wird sich dies ändern).

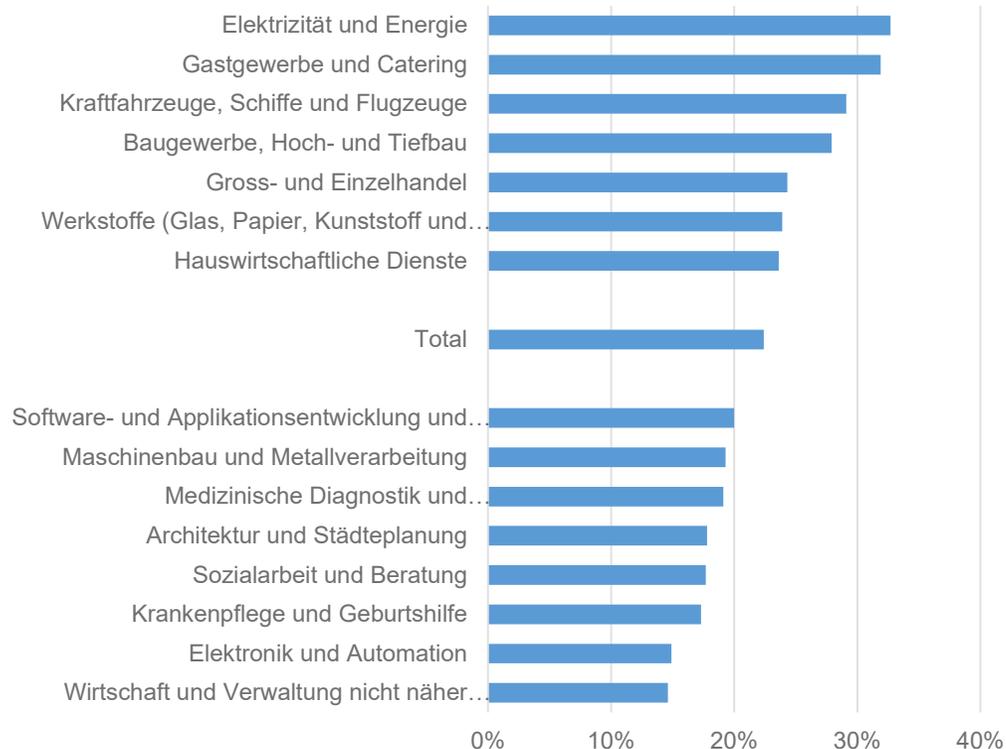
Die meisten Auflösungen erfolgen im ersten Jahr => Berufswahlprobleme?

In 81 % der Auflösungsfälle folgt ein Wiedereinstieg. 4,4 % sind somit definitive Ausstiege aus der BGB => die 22 % sollten nicht überinterpretiert werden.



## (2) Lehrvertragsauflösungsquote nach ISCED-Ausbildungsfeld

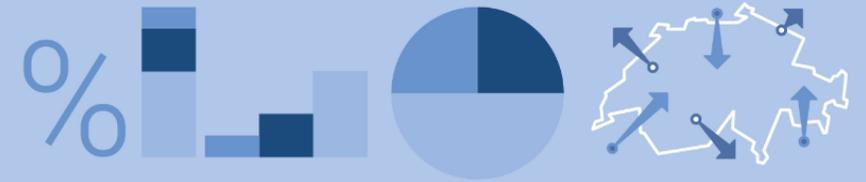
LVA-Quote, personenbezogen nach Ausbildungsfeld ISCED,  
Felder mit mehr als 1000 Personen, Kohorte 2017



Quelle: BFS, LABB

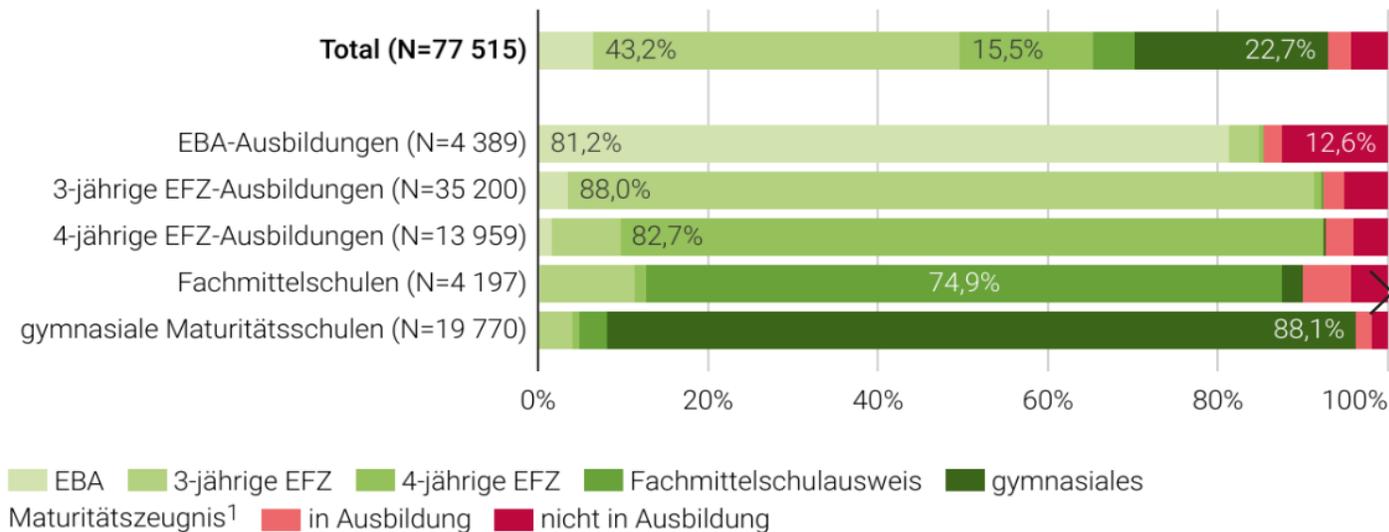
Bedeutende Unterschiede bei der LVA-Quote je nach ISCED-Feld (Total 22 %, aber z. B. > 30 % im Bereich Elektrizität und Energie oder Gastgewerbe und Catering).

Ergebnisse nach Beruf verfügbar unter:  
[Lehrvertragsauflösungen | Bundesamt für Statistik \(admin.ch\)](https://www.admin.ch/bfs/dokumentation/publikationen/2018/18011/01/1801101.pdf)



## (3) Erfolgsquoten auf der Sekundarstufe II

Eintrittskohorte 2015 auf Sekundarstufe II: Erfolg über sechs Jahre nach Eintrittsausbildung und Abschluss, in %



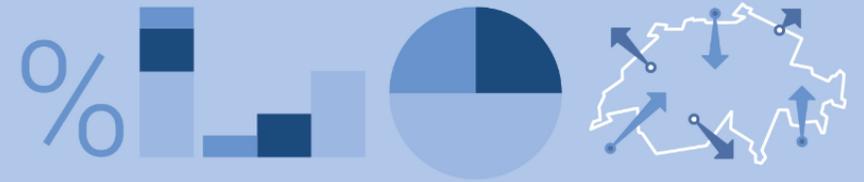
93 % für die gesamte Sekundarstufe II  
(3 % noch in Ausbildung)

93 % bei den EFZ, aber 85 % bei den EBA  
(96 % GMS, 90 % FMS)

Häufiger Verbleib im selben Bildungsgang,  
sehr wenige Übergänge GMS-EFZ oder  
EFZ-EBA

⇒ (4) Quote der Sekundarstufe II derzeit  
bei lediglich 90–92 %, da **(Quote NI:  
96 %)** \* **(Erfolgsquote: 93–96 %)**

<sup>1</sup> mit «Abschluss einer Schule mit ausländischem Programm»  
Hinweis: grün=Abschluss / rot=kein Abschluss, Lage Ende 2020

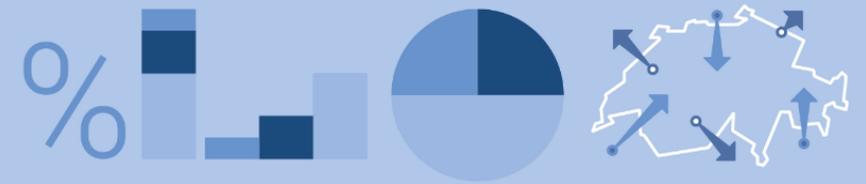


# Berufliche Laufbahn nach dem EFZ



## Vier Messwerte zur beruflichen Laufbahn nach dem EFZ

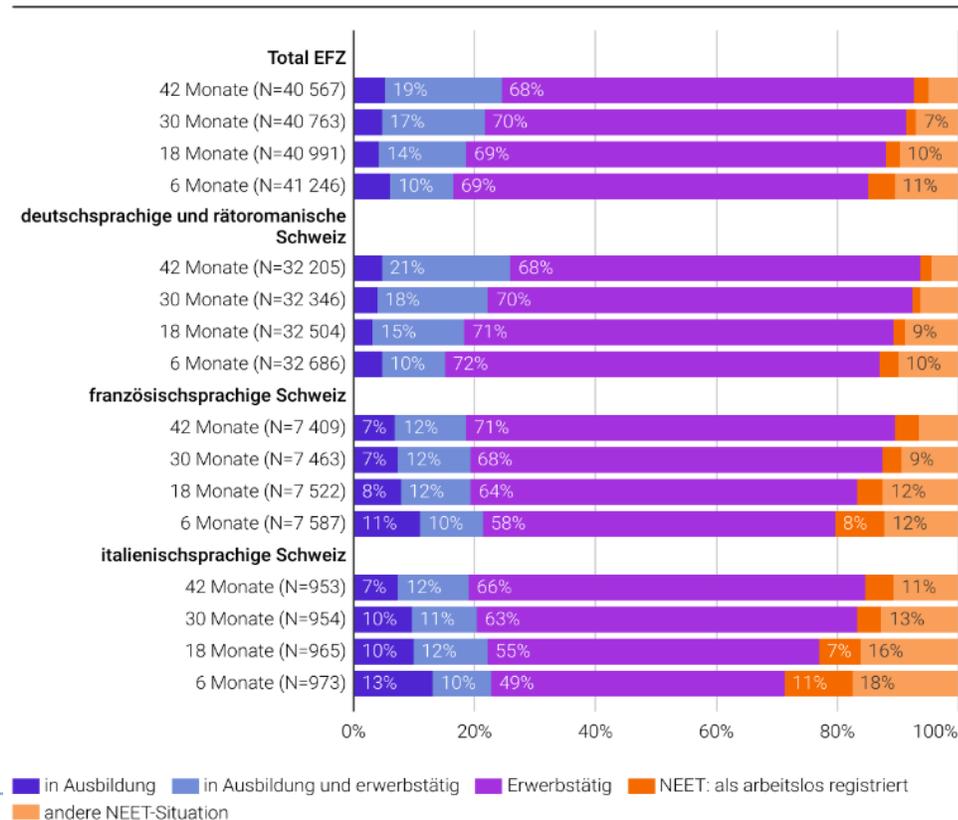
	Messwert	Frage
1	Situation in den Jahren nach dem EFZ	Wie viele sind erwerbstätig, in Ausbildung oder aber NEET?
2	<i>Bildungsverläufe nach dem EFZ</i>	<i>Wie viele absolvieren anschliessend eine Berufsmaturität oder eine Weiterbildung in der höheren Berufsbildung oder an Hochschulen? Ergebnisse werden in dieser Präsentation nicht behandelt, sind aber <a href="#">hier</a> verfügbar.</i>
3	Berufliche Mobilität nach dem EFZ	Wie viele wechseln den Beruf? In welche Arten von Beruf? Hat eine nachfolgende Ausbildung einen Einfluss auf diese Mobilität?
4	<i>Einkommen nach dem EFZ</i>	<i>Wie entwickelt sich das Einkommen? Hat eine weiterführende Ausbildung einen Einfluss darauf? Ergebnisse werden in dieser Präsentation nicht behandelt, sind aber <a href="#">hier</a> verfügbar.</i>



# Erwerbs- und Ausbildungssituation nach dem EFZ

Erwerbs- und Ausbildungssituation der Absolvent/innen 6, 18, 30 und 42 Monate nach dem Erwerb eines EFZs im Jahr 2017

Nach Sprachregion, in %



6 Monate nach dem EFZ sind 79 % erwerbstätig. Die Hälfte hat eine Stelle im Lehrbetrieb erhalten.

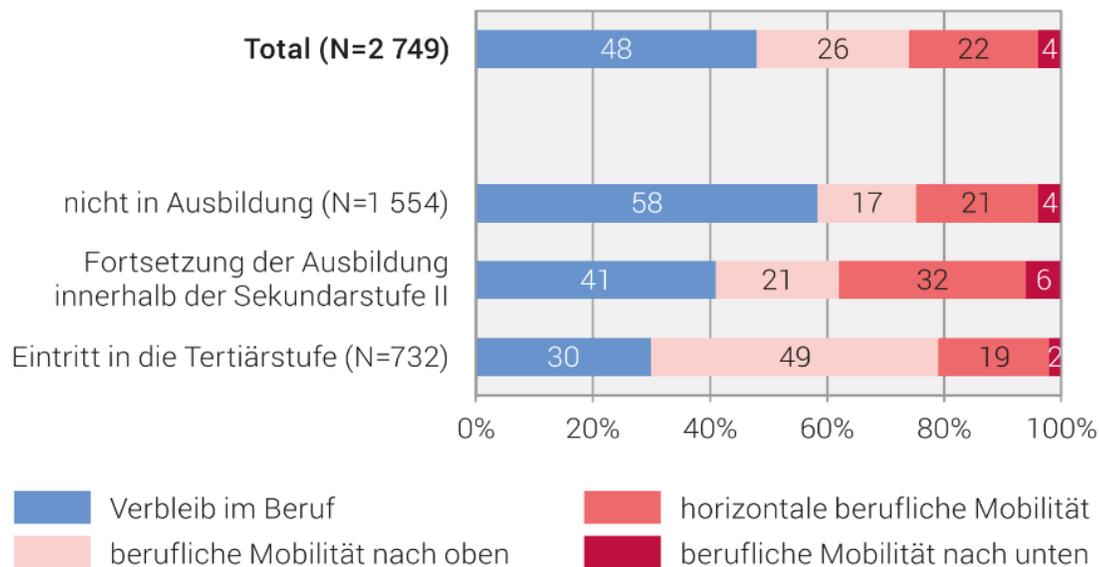
Der Anteil der Personen, die in Ausbildung oder in Ausbildung und erwerbstätig sind, ist hoch (nach 6 Monaten 16 % und nach 3,5 Jahren 24 %). Häufig wird eine Berufsmaturität oder eine tertiäre Ausbildung absolviert.

In der Romandie und der italienischen Schweiz sind grössere Schwierigkeiten bei der Eingliederung festzustellen als in der Deutschschweiz.



## Berufliche Mobilität nach dem EFZ

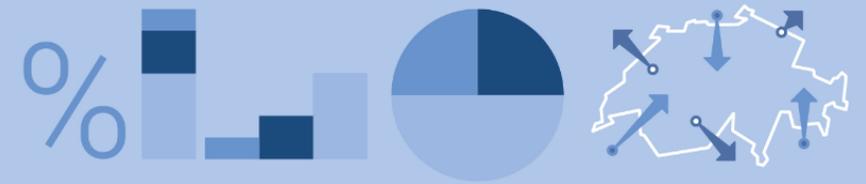
**Absolvent/innen einer EFZ-Ausbildung in den Jahren 2012 und 2013: Verbleib im Beruf und Mobilität fünfeinhalb Jahre nach dem Abschluss nach Teilnahme an der Ausbildung, in %**



Die N stellen die ungewichteten Werte dar.

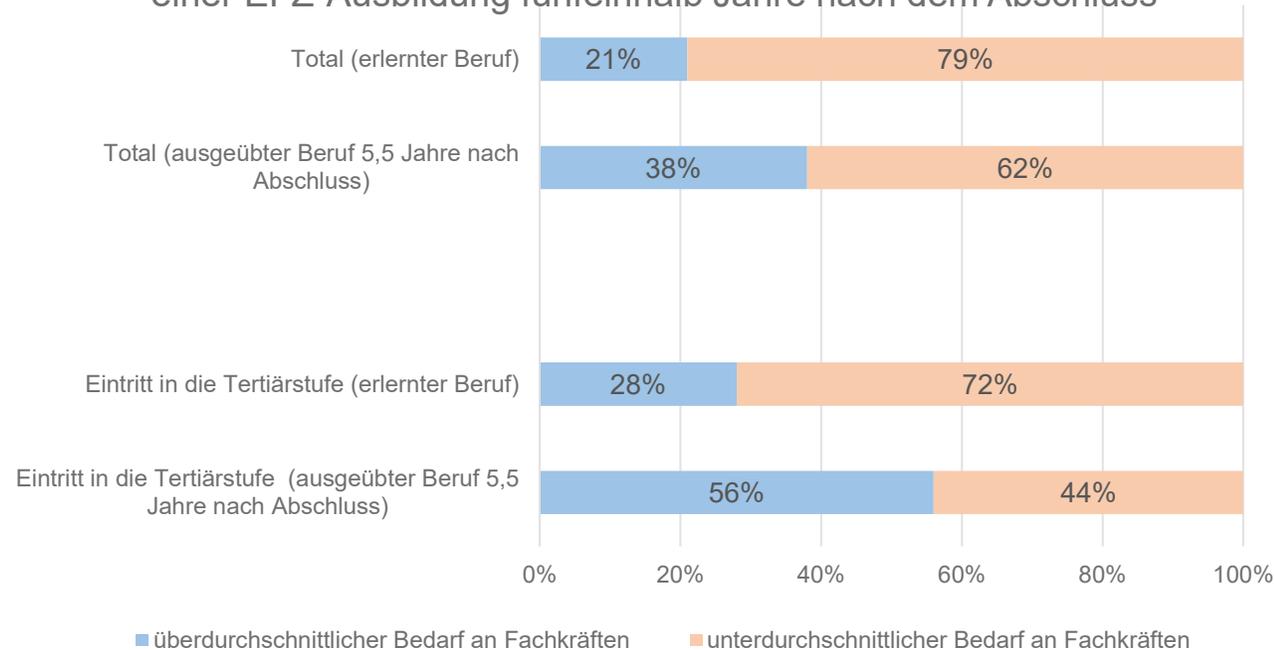
52 % berufliche Mobilität in den 5 Jahren nach dem Abschluss, aber häufig nach oben (26 %) im Sinne einer Spezialisierung (ggü. 4 % berufliche Mobilität nach unten).

Berufliche Mobilität nach oben ist deutlich häufiger bei Personen, die sich auf der Tertiärstufe weitergebildet haben (49 %), als bei jenen, die nach dem EFZ keine weitere Ausbildung absolviert haben (17 %).



# Abstimmung auf den Arbeitsmarktbedarf

Erlerner Beruf und ausgeübter Beruf nach dem Fachkräftemangelindex (SECO 2016) für Absolvent/innen einer EFZ-Ausbildung fünfeinhalb Jahre nach dem Abschluss



Quelle : BFS, LABB

Beim Abschluss des EFZ sind 21 % in einem Beruf mit einem überdurchschnittlichen Bedarf an Fachkräften (SECO 2016). 5,5 Jahre später sind es 38 %.

Für Personen, die sich auf der Tertiärstufe weitergebildet haben, steigt der Anteil von 28 % auf 56 % 5,5 Jahre nach dem Abschluss.

Die berufliche Mobilität, begünstigt durch eine anschliessende Ausbildung auf Tertiärstufe, orientiert sich stark am Arbeitsmarktbedarf.



## Schlussfolgerungen

- Aufgrund des Anteils der «Nichteintritte» auf Sekundarstufe II und der Abbrüche auf dieser Stufe liegt die Quote der Abschlüsse der Sekundarstufe II derzeit bei rund 91 % (Zielvorgabe von Bundesrat und EDK: 95 %). Der Sek-II-Abschluss ist eine Mindestvoraussetzung für eine erfolgreiche Eingliederung in den Arbeitsmarkt.
- Die Weiterführung der Ausbildung nach der BGB an einer FH oder in der HBB wird durch eine bessere Ausgangslage auf dem Arbeitsmarkt «entschädigt», sowohl was die Nachfrage als auch das Einkommen anbelangt. Die Jugendlichen/Eltern handeln dementsprechend.
- Die Übergänge werden durch zahlreiche Faktoren beeinflusst. Eine Interpretation der Kausalzusammenhänge ist schwierig bis gewagt!



# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mail: [eduperspectives@bfs.admin.ch](mailto:eduperspectives@bfs.admin.ch)

Web: [www.eduperspectives-stat.admin.ch](http://www.eduperspectives-stat.admin.ch)  
[www.labb.bfs.admin.ch](http://www.labb.bfs.admin.ch)



# Anhänge



## LABB-Publikationen mit jährlich aktualisierten Resultaten

	1. Ausgabe
Übergänge und Verläufe in der obligatorischen Schule	2021
Der Übergang am Ende der obligatorischen Schule	2016
Übergänge und Verläufe auf der Sekundarstufe II	2015
Bildungsverläufe auf Sekundarstufe II	2018
Lehrvertragsauflösung, Wiedereinstieg, Zertifikationsstatus	2016
Erwerb eines Abschlusses der Sekundarstufe II durch die Jugendlichen, die im Jahr 2010 15 Jahre alt wurden	2022
Quote der Erstabschlüsse auf der Sekundarstufe II und Maturitätsquote	2018
Übergänge nach Abschluss der Sekundarstufe II und Integration in den Arbeitsmarkt	2018
Bildungsverläufe an den höheren Fachschulen	2020
Übergänge und Verläufe auf der Tertiärstufe	2015



# «Punktuelle» LABB-Publikationen zu den Schüler/innen und Studierenden

	Ausgabe
Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf den Eintritt in die berufliche Grundbildung und deren Verlauf im Jahr 2020	2021
Einkommen nach einem Abschluss der beruflichen Grundbildung	2021
Berufliche Laufbahn der Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen Grundbildung in den fünf Jahren nach dem Abschluss	2020
Hochschulübertritte im Jahr 2020 während der Covid-19-Pandemie	2021
Bildungsverläufe im Pflegebereich	2021
Ankunft internationaler Hochschulstudierender in der Schweiz Welches sind die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie?	2021



## Publikationen «Bildungsperspektiven»

	Aktualisierung
Szenarien für das Bildungssystem	alle 2 Jahre
Szenarien für das Bildungsniveau der Bevölkerung	alle 5 Jahre
Szenarien für die Lehrkräfte der obligatorischen Schule	alle 2 Jahre
Demografische Entwicklung und Auswirkungen auf den gesamten Bildungsbereich	1. Ausgabe 2019, keine Aktualisierung geplant